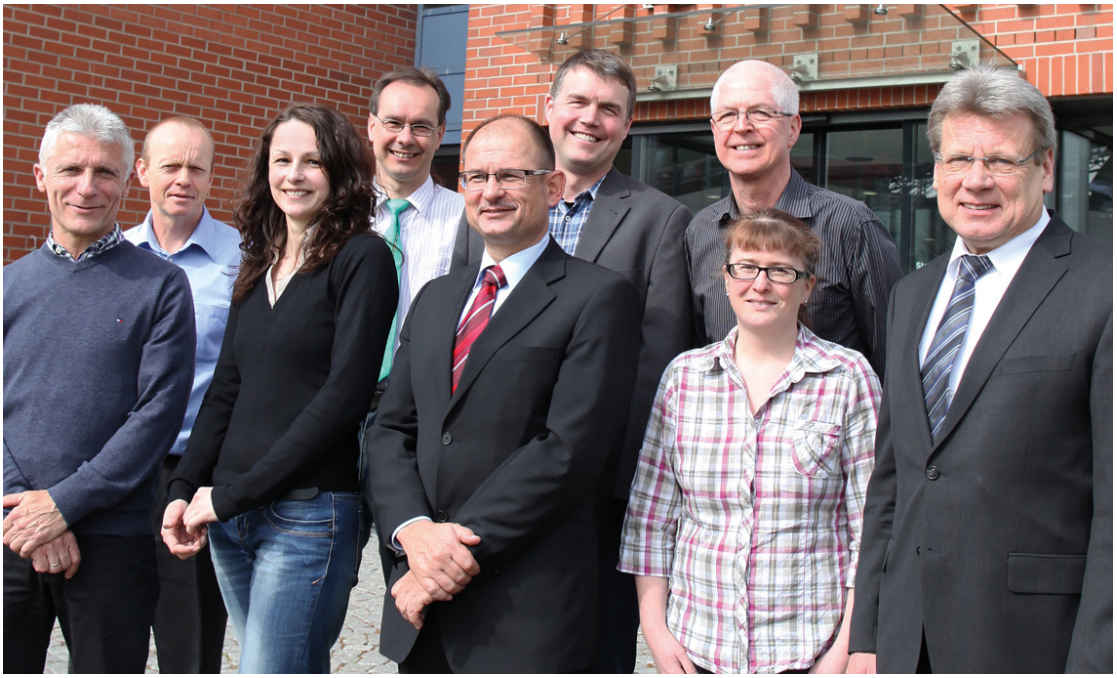
IVU INFORMATIONSSYSTEME FÜR VERSORGUNGSUNTERNEHMEN

Anwenderbericht



STADTWERKE LUDWIGSBURG-KORNWESTHEIM: DATENINTEGRATION EN MASSE

DIE STADTWERKE LUDWIGSBURG-KORNWESTHEIM ÜBERNEHMEN 60.000 ZÄHLER AUF EINEN SCHLAG.

„Bei einem Projekt dieser Größenordnung ist es extrem wichtig, dass die notwendigen Kompetenzen perfekt verzahnt werden. Wir haben deshalb zusammen mit der IVU einen strukturierten Informationsfluss installiert und über die gesamte Projektdauer von gut 6 Monaten durchgehalten."

Helmut Behrendt, Ludwigsburg-Kornwestheim

Zum 1. Januar 2014 haben die Stadtwerke Ludwigsburg-Kornwestheim Stromnetzgebiete mit insgesamt 60.000 Zählern von der EnBW übernommen. Im Vergleich zum vorherigen Bestand von 10.000 Stromzählern hat sich der Bestand damit um ein Vielfaches vergrößert. Eine enorme Herausforderung vor allem im Hinblick auf die Migration und Integration der Datenmengen, die die IVU und die Stadtwerke Ludwigsburg-Kornwestheim gemeinsam von langer Hand vorbereitet und erfolgreich durchgeführt haben.

Um das Wichtigste direkt vorwegzunehmen: Die Migration und die Integration der Datensätze in das IVU System auf der Basis von ENER:GY 4.0 konnte pünktlich abgeschlossen werden, so dass die Abrechnungsdaten nahtlos weitergeführt werden konnten und auch das Management der Marktkommunikation vom Startschuss an gesichert war. Eine der größten Herausforderungen neben der schieren Menge der Daten war vor allem deren Heterogenität. Die Datensätze wurden aus dem SAP-System der EnBW entnommen und waren in der Gesamtheit nicht einheitlich strukturiert. Dass das Projekt trotzdem bis auf eine kleine Restmenge von 500 „Problem"-Datensätzen so reibungslos durchgeführt werden konnte, beruht auf einer Vielzahl von Faktoren – zu denen neben der Unterstützung der IVU-Berater auf der einen Seite und dem Engagement der Mitarbeiter der Stadtwerke Ludwigsburg-Kornwestheim auf der anderen Seite auch die konstruktive Zusammenarbeit seitens der EnBW gehörte.

Wichtiger Erfolgsfaktor: Organisierte Teamarbeit

Die Koordination der vielfältigen separaten Aufgabenbereiche und die übergreifende Steuerung der beteiligten Teams lag in der Hand von Helmut Behrendt, der besonders eng mit den beiden Projektverantwortlichen seitens der IVU, Ingo Stenke und Heiner Kloppe zusammengearbeitet hat. „Bei einem Projekt dieser Größenordnung ist es extrem wichtig, dass die notwendigen Kompetenzen perfekt verzahnt werden. Wir haben deshalb zusammen mit der IVU einen strukturierten Informationsfluss instal-

liert und über die gesamte Projektdauer von gut 6 Monaten durchgehalten", erläutert Helmut Behrendt. Projektleiter Ingo Stenke ergänzt: „Die zentrale Koordination erfolgte durch die Projektleiter. Zudem gab es einen Lenkungsausschuss, der in definierten Zeiträumen informiert wurde. Die durchgeführten Testmigrationen waren besonders wichtig, hier haben die SWLB und die IVU Hand in Hand gearbeitet, damit zur Produktivsetzung das System so reibungslos wie möglich laufen konnte.

Die Stadtwerke Ludwigsburg-Kornwestheim und die IVU sind bereits seit mehr als 15 Jahren fest verbundene Partner. Auf Grund der schieren Dimensionen war die Stromnetzübernahme mit 60.000 Zählern dennoch eine außerordentliche Herausforderung für beide Seiten. Umso mehr freuen sich die Projektverantwortlichen Helmut Behrendt und Ingo Stenke über den gemeinsamen Erfolg.

Eine Stromnetzübernahme berührt und betrifft alle entscheidenden Abteilungen in einem Versorgungsunternehmen. Um einen Zählerzuwachs in der Größenordnung wie der bei den Stadtwerken Ludwigsburg-Kornwestheim zu stemmen, müssen deshalb von Anfang an die Verantwortlichen aller Abteilungen einbezogen werden. Als Leiter bzw. stellvertretende Leiterin des Kunden- und Servicezentrums waren Christian Röderer und Manuela Cavar unter anderem dafür zuständig, die durch Vertriebsaktivitäten im neuen Netzgebiet hinzukommenden Kunden möglichst nahtlos betreuen zu können. Der Leiter des Controllings Thorsten Steinmann hatte unter anderem den Hut dafür auf, die korrekte Kontenzuordnung vorzubereiten und zu überwachen. Frank Rother, Leiter der Abteilung Marktkommunikation, und Jürgen Gerescher, Teamleiter der Abteilung, trugen die Verantwortung für den besonders anspruchsvollen Part, die korrekte Verarbeitung der rund 60.000 Zähler- und Netzkundendatensätze für die Marktkommunikation zu gewährleisten. Eine ähnliche Herausforderung stand auch für Jochen Sauer an, der als Leiter der Abteilung EDM dafür zuständig war, die Netzbilanzierung auch unter den weitgehend veränderten Vorzeichen korrekt vornehmen zu können.

Das Management der technischen Seite der Netzübernahme lag in der Gesamtverantwortung des technischen Leiters der Stadtwerke Peter Danylak. Für alle technischen Aspekte des Stromnetzes, zu denen zum Beispiel auch die Modernisierung von Netzübergabestationen gehört, ist Abteilungsleiter Stefan Pruss zuständig. Für ihn ging es vor allem darum, die erhebliche Erweiterung seines Verantwortungsbereiches pünktlich zum Stichtag 1. Januar 2014 unter Kontrolle zu haben. Dies galt in gleichem Maß auch für Frank Neumann, Leiter des Zählerwesens.

FAZIT: 2 Testmigrationen, intensive Zusammenarbeit von SWLB und IVU, klare Aufteilung der Aufgaben und Kompetenzen, gute Kooperation seitens der ENBW und das Engagement jedes einzelnen beteiligten Mitarbeiters haben im Ergebnis zu einem pünktlichen und erfolgreichen Abschluss der Netzübernahme geführt.

Seit der Netzübernahme gab es mehrere größere Projekte, die ebenfalls Hand in Hand mit der IVU gestemmt wurden. Ein gutes Beispiel ist hier die Ablösung des INUBIT Servers durch eine Wilken Eigenentwicklung, den MDA (Marktdatenaustausch). Durch die Masse an Daten, die mit dem alten Server nicht sauber bewerkstelligt wurde, war diese Entwicklung notwendig und wurde deshalb zeitnah fertig gestellt und eingeführt. In der IVU-eigenen Art wurde das Projekt schnell und unbürokratisch umgesetzt, so dass heute die großen Mengen an Marktdaten, die bei den Stadtwerken Ludwigsburg-Kornwestheim anfallen, problemlos mit dem neuen MDA der Wilken Software Group bearbeitet werden können.

Erschienen im April 2014
Aktualisiert im Februar 2017

IVU Informationssysteme GmbH | Rathausallee 33 | 22846 Norderstedt
Tel. 040/52 50 64-00 | Fax 040/52 50 64-44 | E-Mail: info@ivugmbh.de | **www.ivugmbh.de**